Schauplatz aktuell : St. Gallen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weiterbildung für Hauspflegerinnnen in St. Gallen

Die Schule für Hauspflege St.Gallen bietet für gelernte Hauspflegerinnen folgende 4-tägige Weiterbildungen im psychosozialen Bereich an:

1. Teil:	Grundlagen der Demenz, validierende Pflege
2. Teil:	Lebensbiografie, Betreuungs- und Konfliktstrategien von Verwirrten, Depressionen, Alltagshilfen für die Betreuung von depressiven Menschen zu Hause.
Kurs A:	Dienstag/Mittwoch, 21./22. März 2000 Donnerstag/Freitag, 18./19. Mai 2000
Kurs B:	Dienstag/Mittwoch, 17./18. Oktober 2000 Donnerstag/Mittwoch 23./24 November 2000
Kursort:	St. Gallen
Kurskosten:	Fr. 350.–

Programm und Anmeldungen: Gewerbliche Berufsschule, Kugelgasse 19, 9004 St. Gallen, Telefon 071-228 40 10, Fax 071-228 40 29

Briefwechsel mit den St. Galler Krankenversicherern

Wir erhalten von Zeit zu Zeit Meldungen von den SPITEX-Organisationen über Differenzen mit verschiedenen Krankenversicherern. Wir nehmen die Anliegen auf, besprechen sie mit dem Verband der Krankenversicherer St. Gallen/Thurgau oder führen Korrespondenz mit den einzelnen Versicherern. Wir möchten Ihnen einige Beispiele aufzeigen und Ihnen über die kleinen Erfolge oder noch nicht Erfolge berichten. Gleichzeitig ist es wichtig, dass auch Sie wachsam bleiben und sich für Ihre Patienten bei Leistungskürzungen einsetzen.

Helsana Versicherung

Die Helsana Versicherung wollte für Verbrauchsmaterialien, welche in der MiGel- und der SL-Liste aufgeführt sind, eine zusätzliche ärztliche Verordnung. Wir haben mit zwei Briefen interveniert und am 6. Januar 2000 von der Helsana folgenden Bescheid erhalten (Auszug):

«Grundsätzlich haben wir das Recht eine ärztliche Verordnung zu verlangen, aber da der Aufwand zu gross ist haben wir beschlossen, dass wir ab sofort auf eine ärztliche Verordnung verzichten, wenn der Arzt einen Verbandswechsel verordnet und auf der Rechnung dementsprechend Verbandsmaterial verrechnet ist. Hingegen bestehen wir bei Verdacht auf Unwirtschaftlichkeit, bei höheren Beträgen, bei Medikamenten oder speziellen Hilfsmittel nach wie vor auf einer ärztlichen Verordnung.»

CSS-Versicherung

Die CSS-Versicherung versendet einen Fragebogen «Arztzeugnis für Krankenpflege zu Hause», welcher sensible Daten der Patienten abfragt. Er beinhaltet Fragen wie: Diagnose, Allgemeinzustand psychisch, körperlich, bewegungsbehindert, wie bettlägrig, zeitliche und örtliche Orientierung, therapeutische und pflegerische Massnahmen, ist eine Überweisung ins Pflegeheim vorgesehen, wenn nein, bitte begründen etc.

Dieses «Arztzeugnis» wird zusätzlich zur Bedarfsklärung und dem Meldeformular/ärztliche Anordnung für SPITEX-Leistungen verlangt. Unseres Erachtens nach schiesst dieser Fragebogen über das Ziel hinaus und verletzt den Datenschutz. Nach unserer Vereinbarung im Tarif-Vertrag reicht die Bedarfsklärung mit dem ärztlichen Auftrag voll aus und wir möchten Sie bitten, im Interesse Ihrer Patienten, weitergehende Fragen abzulehnen und sich mit der Hausärztin absprechen.

Empfehlungen der CSS zu den SPITEX-Zeugnissen

In diversen Gesuchen um Zeitbudgeterhöhung für die Pflege wird empfohlen das Gesuch teilweise abzulehnen.

Als Argument führt der Vertrauensarzt der CSS-Versicherung an, dass eine Pflegesituation, welche längere Zeit dauert, als stabil zu betrachten sei. Wenn die Grundpflege nach einer bestimmten Vorgabe ausgeführt werden kann und nicht täglich mit einer neuen Pflegesituation von unterschiedlicher Komplexität gerechnet werden muss. In diesen Fällen empfiehlt der Vertrauensarzt die Rückstufung von komplex zu einfach, sprich in die tiefere Tarifstufe von Fr. 35.–.

Wir haben am 29.11. 99 schriftlich Kontakt aufgenommen und folgendermassen argumentiert (Auszug):

«Wir erachten Ihre aufgeführten Argumentationen, in denen Sie die Pflegesituationen von komplex zu stabil abändern, als ungenügend. Die Pflegesituation kann wohl stabil sein und seit längerer Zeit anhalten. Aber die Massnahmen, welche in der Pflege getroffen werden müssen, sind komplex. Komplex im Sinne von: Der Grundpflegeaufwand ist anspruchsvoll und verlangt Fachwissen. Fachwissen wie es ausgebildetes Pflegepersonal mitbringt. Fachwissen wird ebenfalls benötigt, um die Prophylaxen zur Verhütung wie Kontrakturen, Dekubiti, Infekte etc. durchzuführen. Prophylaxen, welche von bedeutsamer Wichtigkeit sind, um Komplikationen und Spitalaufenthalte

Forts. S. 12

zu vermeiden. Die Definition der einfachen/stabilen und komplex/instabilen Pflegesituation ist mit diesem Beispiel nicht abgeschlossen sondern verlangt nach einer differenzierten Betrachtung. Wir möchten Sie bitten, auch im Interesse Ihrer Versicherten, die Definition der stabilen und komplexen Pflegesituation zu überarbeiten und anzupassen.»

Leider haben wir bis heute keine Antwort erhalten, wir werden aber am Ball bleiben und möchten die SPITEX-Organisationen ermuntern ebenfalls hartnäckig zu bleiben.

Konkordia-Versicherung
Die Konkordia-Versicherung kürzt die Leistungen in der Zusatzversicherung Haushaltshilfen, wenn der Einsatz nicht täglich erfolgt. Wir haben die Konkordia- Versicherung aufgefordert diese Einschränkung der Leistung zu überdenken, da sie im Widerspruch zu bedarfsgerechter Hilfe und Pflege steht. Leider haben wir ebenfalls noch keinen Bescheid erhalten.

Qualität in der Spitex St. Gallen – Weiterbildungsangebote

Zweite INFO-Veranstaltung

Am **23. Februar 2000, 17.30 Uhr,** findet im **Restaurant Dufour in St. Gallen** für alle Interessierten (Vorstand/Mitarbeiterinnen) eine zweite Informations-Veranstaltung statt.

Programm:
- Warum braucht SPITEX Qualität? W. Oggier
- Der Leitfaden, J. Junker
- Das Instrument zur Lenkung und Planung von Qualität, Y. Brülisauer

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Einführung in die Projektarbeit

Kursinhalt
Die Grundlage des Kurses ist der Qualitäts-Ordner «Qualität in der SPITEX» vom SPITEX Verband Kanton St. Gallen. Für die Qualitätserfassung wird die gesamte Organisation anhand der vier Bereiche: Dienstleistung, Organisation, Aussenbeziehung und Finanzen überprüft. Zu jedem dieser vier Bereiche werden in Form von Normen und Kriterien qualitative Aussagen gemacht. Aufgrund dieser Selbsteinschätzung werden die Prioritäten für Verbesserungsmassnahmen festgelegt. Um Verbesserungsmassnahmen einleiten zu können, müssen Qualitäts-Projekte gestartet werden. An diesem Punkt setzt der Kurs – «Einführung in die Projektarbeit» an.

Die TeilnehmerInnen
- lernen Grundsätze, Grundbegriffe und Instrumente der Projektarbeit kennen
- wissen wie sie ein Qualitäts-Projekt definieren und gestalten können
- setzen sich mit Veränderungsprozessen und dem Phänomen Widerstand auseinander
- können Arbeitsbedingungen gestalten

Der Kurs eignet sich auch als Ergänzung für die TeilnehmerInnen des Seminars «Qualität in der SPITEX – praxisnah» vom letzten Jahr.

Referentinnen:
- Undine De Cambio, Pflegeexpertin HöFa II, IPB Interne Prozessberaterin
- Janine Junker, Geschäftsführerin SPITEX Verband Kanton St. Gallen

Zielgruppe:
Qualitätsverantwortliche in den SPITEX-Organisationen (Fachmitarbeiterinnen/Vorstand)

Datum:
- Donnerstag, 9. März 2000, 9.15–17 Uhr, St. Gallen
- Mittwoch, 17. Mai 2000, 9.15–17 Uhr, St. Gallen

Kosten:
- Fr. 120.–/inkl. Kursunterlagen

Beide Angebote können auch von ausserkantonalen Teilnehmerinnen besucht werden, Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle gerne entgegen.

JU

Korrektur

Bitte korrigieren Sie das Datum der Delegiertenversammlung. Sie findet am **5. April 2000 ab 17 Uhr** in St. Gallen statt.

Geschäftsstelle
SPITEX Verband Kanton St.Gallen, Engelgasse 2, 9000 St.Gallen, Telefon 071 222 87 54, Fax 071 222 87 63, e-mail: spitexsg@access.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, Freitag geschlossen
Telefonzeiten: Telefonisch erreichen Sie uns am besten Montag den ganzen Tag und Donnerstagmorgen. An den übrigen Zeiten sind wir unregelmässig erreichbar.